Ausbildung

Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)

Gesprächsführung für soziale Berufe
berufsbegleitend | 14 Teilnehmer

© fotolia.com/ alphaspirit

Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick ---------- 2

Ausbildung zum Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w) ---------- 3

Ausbildungsinhalte ---------- 5

Wesentliche Modulinhalte ---------- 6

Ausbildungsstandort ---------- 9

Trainer der Ausbildung ---------- 10

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates ---------- 12

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung ---------- 12

Anmeldung ---------- 13

Allgemeine Geschäftsbedingungen ---------- 15

Ausbildung auf einen Blick

- **Zertifizierte Ausbildung nach den Rahmenbedingungen des Mediationsgesetzes (200 Stunden)**
  In ca. einem Jahr erwerben Sie den Abschluss zum zertifizierten Mediator (200 Stunden). Wir sind eines der führenden Mediationsinstitute in den neuen Bundesländern. Leipzig als Seminarort zeichnet sich durch eine gute Infrastruktur sowie durch vielfältige kulturelle Angebote aus.

- **Durchführung bei der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG – dem Mediationsinstitut in Leipzig mit langjährig erfahrenen Trainern**
  IKOME existiert bereits seit 15 Jahren. Wir bieten Mediation als Dienstleistung an und bilden Mediatoren auch aus – und das mit praxiserprobten Trainern mit z. T. eigenen Mediationsinstituten.

- **Qualitative Ausbildung mit Ihren Trainern Dr. Gernot Barth, Sosan Azad, Prof. Dr. Anusheh Rafi**
  Dr. Gernot Barth (Mediator und Supervisor), Sosan Azad (Mediatorin und interkulturelle Trainerin), Prof. Dr. Anusheh Rafi (Jurist und Mediator), Cordula Söfftge (Psychologin und Mediatorin), Ulrike Arndt (Mediatorin und Supervisorin) und Kerstin Will (Rechtsanwältin und Mediatorin) sind als ausgebildete Mediatoren und Trainer seit mehreren Jahren in Ausbildungskursen tätig.

- **Inhaltlicher Schwerpunkt: Mediation in der Familie und im sozialen Bereich**
  Sie haben die Möglichkeit gleich zwei Schwerpunkte innerhalb Ihrer Mediationsausbildung zu vertiefen. Lernen Sie die Besonderheiten im sozialen bzw. familiären Konfliktkontext kennen!

- **Inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Mediationsthema Ihrer Wahl**
  Sie suchen sich ein Mediationsthema, das Sie interessiert und das Sie auch gut in Ihrem beruflichen Kontext nutzen können. Sie beschäftigen sich intensiv mit der Themenerarbeitung und stellen in einem Vortrag sowie, bei Erwerb des Zertifikats der Steinbeis + Akademie, in einer Abschlussarbeit Ihre Ergebnisse vor.

- **Intervision und Selbsterprobung der Methoden**
  Sie erproben die erlernten Methoden und Phasen der Mediation auch selbstständig als Ausbildungsgruppe. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit in Rollenspielen selbst die Rolle als Mediator und als Streitpartei einzunehmen und das Erlernte zu festigen.

- **Maximal 14 Teilnehmer und Ausbildungsunterlagen**
  Wir begrenzen unsere Ausbildungsgruppen auf max. 14 Teilnehmer für eine angenehme Lernatmosphäre und ausreichend Möglichkeit zum Üben. Zur Ausbildung erhalten Sie umfassende Ausbildungsmaterialien.

- **Abschluss mit Zertifikat der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule**
  Sie erhalten nach Wunsch ein anerkanntes Zertifikat einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland zum „Mediator/in Familie und soziale Handlungsfelder (Steinbeis)“.

- **Lizensierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.)**
  Mit dem Abschlusszertifikat sind Sie berechtigt eine Verbandzertifizierung einer der größten Dachorganisationen für Mediation in Deutschland zu erwerben. Hierfür reichen Sie zwei protokollierte Mediationsfälle ein.

Ausbildung zum Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)

Konflikte lösen ohne Anwalt und Richter – wie funktioniert Mediation?

Der Mediator versteht sich nicht als Anwalt einer Streitpartei, sondern er ist gleichermaßen für alle am Konflikt Beteiligten da. Seine Aufgabe ist es, eine Kooperationsbasis zwischen den Streitparteien herzustellen und zu sichern und eine Plattform für die Kommunikation zu bauen. Er versteht es, Konflikte zu analysieren, den Eskalationsgrad des Streits zu bestimmen und geeignete Interventionsmethoden auszuwählen. Dazu gehören professionelle Kommunikations- und Fragetechniken, Methoden der Prozesssteuerung und die Verfahrensstrukturierung. Dies ermöglicht es den Konfliktparteien, sich die verschiedenen Sichtweisen vor Augen zu führen, festgefahrene Konflikte aufzubrechen und Lösungen zu entwickeln – eigenverantwortlich und auf Augenhöhe.

Was muss ein Mediator können?

Mediatoren benötigen u.a. umfangreiche Kenntnisse über das Mediationsverfahren, über Konflikte und Konflikteskalationen sowie zu rechtlichen Fragestellungen. Außerdem müssen sie spezielle Kommunikationsmethoden und Interventionstechniken beherrschen. Zusätzlich werden auch hohe Anforderungen an die Person des Mediators gestellt. Dazu gehören die Fähigkeit zur Empathie und Vertrauensbildung, die innere Einstellung und Haltung sowie das eigene Reflexionsvermögen.

All diese Kompetenzen vermitteln wir in unserer handlungsorientierten Ausbildung. Im Zentrum steht das **Training einer vermittelnden Gesprächsführung** an Beispielfällen. Kognitive Inhalte werden im Zusammenhang mit praktischen Problemen (Fällen) dargestellt. Unsere interdisziplinäre Ausbildung fördert gleichfalls die kommunikative und interaktive Kompetenz der Beteiligten. Sie werden befähigt, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Die Teilnehmer können mit Abschluss der Ausbildung Mediationen durchführen.

Was ist das Besondere am Schwerpunkt Familie und soziale Handlungsfelder?

So vielfältig wie Familie heute gelebt wird, so groß ist auch die Bandbreite der möglichen Konflikte - sei es, weil es Schwierigkeiten in der Lebenspartnerschaft gibt, sich die Familiensituation grundlegend ändert (z.B. durch Geburt eines Kindes, Auszug eines Kindes oder durch neue Mitglieder in Patchworkfamilien) oder bei Trennung und Scheidung. Diesen Konflikten gemein ist eine häufig sehr hohe emotionale Beteiligung.

Starke Gefühle und hohe Erwartungen an den jeweils anderen erschweren die Lösungsfindung auf der Sachebene. Der Mediator muss damit in besonderer Weise umgehen können und benötigt auch spezielle Kenntnisse (z.B. über die Phasen bei Trennung und Scheidung und zu familienrechtlichen Fragen). Dies vermitteln wir in unserer Ausbildung ebenso wie auch die Besonderheiten im Mediationssetting und in der Mediationsgestaltung.

Gleichzeitig blicken wir über den Familienbereich hinaus und bereiten die Teilnehmer auch darauf vor, Mediation in anderen sozialen Handlungsfeldern durchführen zu können, z.B. im Bereich Bildung und Erziehung sowie im Gesundheitswesen und in der Pflege. Häufig spielen bei Konflikten in diesen Bereichen familiäre Themen eine große Rolle und die emotionale Belastung durch die Streitigkeiten ist hoch.

Wie kann Mediation für die berufliche Qualifikation genutzt werden?

Auch wenn der Beruf des Mediators noch relativ neu ist, eröffnen sich zunehmend attraktive Chancen einer beruflichen Tätigkeit. Ansätze finden sich derzeit im **Familien-, Beratungs-, Schulungs- und Organisationsbereich ebenso wie in der Wirtschaft**. Darüber hinaus verbreitet sich die Mediation im öffentlichen Sektor wie z.B. im Planungsbereich.

Einsatzfelder bieten sich auch im Bereich **Bildung und Erziehung** sowie im **Gesundheitswesen** und in der **Pflege.**

Für freiberufliche Berufsgruppen wie **Rechtliche Betreuer, Psychologen, Therapeuten, Organisationsberater oder Rechtsanwälte** etc. ist Mediation eine interessante, sinnvolle Ergänzung zur eigenen Tätigkeit. Neben der praktizierenden Mediation stellen mediative Kompetenzen eine **zentrale Schlüsselqualifikation** dar. Damit lässt sich Mediation im eigenen beruflichen Umfeld integrieren sowie das eigene Konflikt- und Persönlichkeitsverhalten weiterentwickeln.

Ausbildungsinhalte

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren sich am deutschen Mediationsgesetz. Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, jedoch wird auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis.

Module (Für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe Seite 5)	Zeitstunden
Modul 1: Grundlagen der Mediation	22
Modul 2: Umgang mit Konfliktdynamiken	22
Modul 3: Die Kunst des Fragens	22
Modul 4: Recht für Mediatoren & Familienrecht	26
Modul 5: Paarmediation	16
Modul 6: Mediation bei Trennung und Scheidung	16
Modul 7: Mediation in Familienunternehmen	16
Modul 8: Kolloquium	10
Supervision	30
Intervision	20
Ausbildungsstunden	**200**
Selbstlernstunden	80
Praxistransferstunden	72
Gesamtausbildung mit Kolloquium	**352**

Seminarzeiten: Modul 1-3 je 13:00 – 19:00 Uhr / 09:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 4 je 09:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 18:00 Uhr
Modul 5-7 je 09:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 17:00 Uhr
Supervision Tag 1 9-18 Uhr, Tag 2 13 – 19 Uhr
Kolloquium je 13:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 16:00 Uhr

Die Ausbildung umfasst insgesamt 352 Zeitstunden, davon sind 200 Zeitstunden Seminar inkl. Supervision und Intervision vorgesehen. Die Ausbildung findet berufsbegleitend im Rahmen von 8 Modulen statt. Bereits ab einem Ausbildungsumfang von 200 Zeitstunden kann eine Zertifizierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.) beantragt werden. Die Ausbildungsstunden im Umfang von 352 Zeitstunden berechtigen zum Erwerb des Zertifikats der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule. Hierfür ist zusätzlich zur Präsentation bei einem Abschlusskolloquium die Einreichung einer Abschlussarbeit vorgesehen.

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Grundlagen der Mediation

- Grundzüge, Definition, Prinzipien und Idee der Mediation
- Geschichte der Mediation
- Selbsterfahrung von Mediation, Selbstreflexion im Rollenspiel
- Unterschiede und Abgrenzung zu anderen Verfahren und Konfliktlösungsmethoden
- Haltung des Mediators (Grundzüge), Aufgaben und Rolle
- Überblick zu Verfahrensverlauf und Phasen der Mediation bei Konflikten
- Mediationseignung von Fällen
- Umsetzung und Rolle des Rechts
- Fallbeispiele

Modul 2: Umgang mit Konfliktdynamiken

- Typologie von Konflikten, Konflikttiefen und Konfliktanalyse
- Konflikteskalation, Dynamiken und Stufen, Funktionen von Konflikten
- Mediationsmodelle (unterschiedliche Ansätze, Modelle sowie Harvard-Konzept)
- Selbstbehauptung, Wechselbezüglichkeit und Gemeinsamkeiten in der Mediation
- Ressourcen in Konflikten und deren Nutzung
- Erkennen von und Umgang mit Emotionen im Mediationsprozess
- Erfahrung, Reflexion und Umgang mit Allparteilichkeit und Neutralität
- Verhandlungsführung und -management bei Konflikten: Intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard Konzept / integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken
- Fallbeispiele

Modul 3: Die Kunst des Fragens

- Grundlagen der Kommunikation und Kommunikationstechniken: Paraphrasieren, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen mediativen Fragens
- Fragemodell – Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen
- Fragematrix – Arbeiten mit ressourcenorientierten Hypothesen
- Zirkuläres Fragen – Arbeiten an Beziehungs- und Konfliktmustern
- Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (Brainstorming, Mindmapping, weitere Kreativitätstechniken, Risikoanalyse)
- Fallbeispiele

Modul 4: Recht für Mediatoren & Familienrecht

- Grundlagen des Familienrechts (u.a. Sorge-, Umgangsrecht, internationales Kindschaftsrecht)
- Rolle des Rechts in der Mediation
- Rolle des begleitenden Anwalts
- Mediationsgesetz, Vertrag und Vereinbarung
- Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung durch den Mediator
- Sensibilisierung für die rechtliche Relevanz bestimmter Sachverhalte
- Mitwirkung von Rechtsanwälten, Experten, Gutachtern in der Mediation
- Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung
- Ermöglichen einer rechtlich informierten Entscheidung bei rechtlich relevanten Sachverhalten
- Supervision

Modul 5: Paarmediation

- mediativer Umgang mit Paarthemen
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Fallbeispiele / Supervision

Modul 6: Mediation bei Trennung und Scheidung

- Wandel der familialen Strukturen
- Phasen von Trennung und Scheidung
- Konfliktdynamik von Paaren bei Trennung und Scheidung
- Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mediation
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Vertiefende Betrachtung einzelner Mediationsphasen
- Fallbeispiele
- Supervision

Modul 7: Mediation in Familienunternehmen

- Spielregeln in den Systemen Familie, Unternehmen und Eigentum
- Kopplungen/Widersprüche der Systeme
- Familienpsychologie und Beratung
- Konfliktfelder in Familienunternehmen
- Konfliktwahrnehmung, Kommunikationsstörungen und Konflikteskalation
- Interventionen
- Spezifische Anforderungen an die Mediation in Familienunternehmen: Prozessführung durch den Mediator, zeitliche und räumliche Besonderheiten
- Co-Mediation: Das Arbeiten im Mediatorenteam, Modelle der Zusammenarbeit, Ressourcen für den Mediationsprozess, Fallstricke
- Fallbeispiele
- Supervision

Kolloquium - Abschlusskolloquium mit Präsentation

Ausbildungsstandort

Das IKOME-Seminarzentrum ist ideal im Zentrum-Süd von Leipzig gelegen. Durch den City-Tunnel erreichen Sie uns innerhalb von 5 Minuten vom Hauptbahnhof oder in 20 Minuten vom Flughafen Leipzig-Halle. Auch aus dem Leipziger Umland ist die Erreichbarkeit durch die S-Bahn Mitteldeutschland optimal. Zur überregional bekannten Kneipen-Meile „Karli“ (Karl-Liebknecht-Straße) und zum Gasthof Bayerischer Bahnhof (Platz 2 bei Tripadvisor) ist es nur ein „Katzensprung“.

Trainer der Ausbildung

Prof. Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DFfM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, Leiter des interkulturellen Zentrums und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Mediation“.

Publikationen (Auswahl):

- Gernot Barth/ Heiner Krabbe (Hg.) 2017: Fallsupervision an Gerichten. Schriftenreihe des Fachmagazins Die Mediation. Band 3.
- Gernot Barth, Heiner Krabbe: „Was ist Familienmediation?“ In: Die Wirtschaftsmediation 03/2013.
- Gernot Barth: „Was ist Mediation?“ In: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.

Dipl.-Soz.päd. Sosan Azad

Sosan Azad ist Sozialpädagogin, interkulturelle Trainerin, Mediatorin und Ausbilderin des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM®). Sie ist Geschäftsführerin der StreitEntknoten GmbH. Sie bietet seit 12 Jahren vielfältige Leistungen in den Bereichen interkulturelle Kompetenz, Konfliktmanagement, Mediation, Mediationsausbildung, Prozessbegleitung, Organisationsberatung, Supervision, Coaching und Moderation an.

Publikationen (Auswahl):

- Sosan Azad: Konfliktmanagement im Spiegel der Gleichwertigkeit aller Menschen. In: DIE MEDIATION-Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 01/2018.

- Sosan Azad: Moment mal. Zuhören statt zanken. In: Die Zeit, Zeit leo, Seite 91, 30. November 2017.
- Sosan Azad: Interkulturelles Konfliktmanagement. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 01/2017.

Prof. Dr. Anusheh Rafi

Prof. Dr. Anusheh Rafi ist Professor für Bürgerliches Recht an der Evangelischen Hochschule Berlin. Seit 2015 ist er dort als Rektor tätig. Freiberuflich gibt Herr Rafi bundesweit vielfältige Seminare im Bereich Mediation, Kommunikation, Personalentwicklung, interkulturelle Verständigung und Rhetorik. Er ist beim Bundesverband Mediation anerkannter Ausbilder für Mediation und war dort langjähriges Vorstandsmitglied. Als Mediator und Coach arbeitet er in Unternehmen und für Privatpersonen. Publikationen (Auswahl):

- Anusheh Rafi: Kritische Würdigung des Evaluationsberichts. In: Spektrum der Mediation 2018. Ausgabe 70.
- Anusheh Rafi: Familienmediation. In: Mediation und Konfliktmanagement (Hg. Trenczek/Berning/Lenz/Will), 2. Aufl. Baden-Baden 2017, S. 509- 518.
- Anusheh Rafi: Meine schwierigste Mediation. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 2/ 2016.

Dipl.-Psych. Cordula Söfftge

Cordula Söfftge ist Psychologin und Familien- und Wirtschaftsmediatorin. Ihr Tätigkeitsfeld erstreckt sich sowohl auf das Coaching und die Beratung, als auch auf die Mediation im familialen Kontext und in Wirtschaftsfällen. Zudem ist sie als Trainerin und Ausbilderin von Mediatoren aktiv. Sie leitet ein eigenes Trainingszentrum zum Veränderungsmanagement mit den Schwerpunkten Beratung, Coaching, Training und Mediation.

RAin Kerstin Will

Rechtsanwältin und Mediatorin sowie Fachanwältin für Familienrecht in der Kanzlei Teichert & Will.
Arbeitsschwerpunkte: Familienrecht, Mediation, Gewaltschutzverfahren, Begleitung von Familien und Paaren bei Trennung und Scheidung, Streitigkeiten zum Umgangsrecht, Unterhalt, Vermögensausgleich und Schuldenteilung

Ulrike Arndt

Systemische Beraterin und Supervisorin (Steinbeis), Wirtschaftsmediatorin (Steinbeis) und Mediatorin für Familie und soziale Handlungsfelder (Steinbeis), Geschäftsführerin des Steinbeis-Mediationsforums e. V.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung halten die Teilnehmer im Rahmen eines Prüfungskolloquiums ein Referat zu einem selbst gewählten Thema und im Anschluss folgt dazu ein Gespräch (20 min zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung).

Für den Erhalt des Zertifikats der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule ist zudem die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten) zum gewählten Referatsthema notwendig.

Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Nachweis der Intervisionsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit (bei Erwerb des Zertifikats der Steinbeis + Akademie)
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Zertifikats der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG „Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)“ ab. Teilnehmer können die Verbandszertifizierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. DFfM e. V.) beantragen (Falldokumentation notwendig).

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351, per Mail: kontakt@ikome.de

Per Post an: **IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG, Hohe Straße 11, 04107 Leipzig**

Zur verbindlichen Anmeldung sind das **originale Anmeldeformular** und die **Bewerbungsunterlagen** mit Lebenslauf und Zeugnissen des höchsten Abschlusses per Post, Fax oder Mail einzureichen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an:

Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)

□ Gesamtausbildung: 24.10.2019–04.07.2020 (3.200,00 EUR*)

□ Hochschulzertifikat der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis Hochschule Berlin (450,00 EUR*)

Einzelmodule:

□ Modul 1:	Do, 24.10. – Sa, 26.10.2019	(585,00 EUR*)
□ Modul 2:	Mo, 02.12. – Mi, 04.12.2019	(585,00 EUR*)
□ Modul 3:	Do, 30.01. – Sa, 01.02.2020	(585,00 EUR*)
□ Modul 4:	Do, 13.02. – Sa, 15.02.2020	(585,00 EUR*)
□ Modul 5:	Fr, 27.03. – Sa, 28.03.2020	(390,00 EUR*)
□ Modul 6:	Do, 07.05. – Fr., 08.05.2020	(390,00 EUR*)
□ Modul 7:	Fr., 05.06. – Sa, 06.06.2020	(390,00 EUR*)
Supervisionstage	Sa., 09.05.2020 und Do., 04.06.2020	
Kolloquium	Fr. 03.07. – Sa, 04.07.2020	

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**, den **allgemeine Teilnahmebedingungen** und der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

☐ Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____